Serien / DVDs

Der Action-Star **Dwayne Johnson** bereitet sich mit der Comedyserie **„Ballers“** auf höhere Aufgaben vor. *1. und 2. Staffel als DVD/Blu-Ray (Warner Home Video) oder Video-on-Demand; 3. Staffel auf Sky.*

● Dwayne Johnsons erste Karriere, als Profi-Football-Spieler in Kanada bei den Calgary Stampeders, endete nach nur zwei Monaten mit einem Rauswurf. Ein Debakel, auch finanziell: Johnson, so geht die Legende, hatte damals genau sieben Dollar in der Tasche. Er wurde Wrestler, unter dem Künstlernamen „The Rock“ stieg der 1,96-Meter-Mann in den Ring. Die Showkämpfe, theatralisch und lächerlich zugleich, machten ihn zum Star. Hollywood wurde auf ihn aufmerksam, er bekam Rollen in Trashfilmen wie „Die Mumie kehrt zurück“. Mittlerweile ist Dwayne Johnson 45 Jahre alt und der bestbezahlte Schauspieler der Welt. Zuletzt soll er 64 Millionen Dollar im Jahr verdient haben, errechnete das Wirtschaftsmagazin „Forbes“. Auch auf der nächsten Gagenliste dürfte er wieder ganz oben stehen, vor Robert Downey Jr. oder Johnny Depp. Johnsons Charisma überstrahlt jeden Kulturpessimismus, Kinofilme wie „Fast & Furious 8“ oder „Baywatch“, in dem er den Oberbademeister spielt, funktionieren weltweit. Seine bislang persönlichste Arbeit ist jedoch eine Fernsehserie, „Ballers“, die in den USA im renommierten Kabelsender HBO läuft. Bei „Ballers“ ist Johnson Koproduzent und Hauptdarsteller in einem. Er verkörpert einen ehemaligen Football-Profi, der jetzt in Miami als Manager für aktive Spieler arbeitet. Ein Kümmerer und Kumpeltyp also, der seine Klienten – junge Männer mit Hang zu teuren Autos und dicken Klunkern – auf das Leben nach der Sportkarriere vorbereitet. Die amerikanische National Football League ist, ähnlich wie die Fußball-Bundesliga, ein Milliardengeschäft, das auch halbseidene Gestalten anzieht. Faszinierend an „Ballers“ ist, wie die Serie den Kapitalismus zugleich feiert und verdammt. Reich zu werden, so die Botschaft, kann Spaß machen; reich zu bleiben ist dagegen harte Arbeit. Johnson hat dieses Ethos offenbar verinnerlicht: Seine Produktionsfirma heißt „Seven Bucks“, eine ständige Mahnung an jene sieben Dollar, die ihm einst geblieben waren. Doch sein Ehrgeiz reicht möglicherweise längst über Hollywood hinaus. In der neuen Staffel von „Ballers“ macht Johnson nämlich Witze auf Kosten von Donald Trump: Präsidential zu wirken, „das will ja heutzutage nicht mehr viel heißen“. Dwayne Johnson for President? Warum eigentlich nicht: Es kann ja nur besser werden. *Martin Wolf*

▼ Weitere Serien

American Gods. Wem „Game of Thrones“ nicht blutrünstig genug ist, dürfte bei dieser Amazon-Serie auf seine Kosten kommen: Höhepunkt der Adaption von Neil Geimans Fantasyroman sind die extrem stilisierten Gewaltszenen. *DVD/Blu-Ray bei Studiocanal.*



Schauspieler Dwayne Johnson in „Ballers“

DVD-BESTSELLER

SPIELFILME

1	(–)	**Fifty Shades of Grey. Gefährliche …** Universal Pictures, FSK: ab 16 Jahren	
2	(1)	**La La Land** Studiocanal, FSK: ab 6 Jahren	
3	(–)	**Hidden Figures** 20th Century Fox, FSK: ohne Altersbeschränkung	
4	(4)	**Phantastische Tierwesen und wo sie …** Warner Bros., FSK: ab 6 Jahren	
5	(–)	**Mein Blind Date mit dem Leben** Studiocanal, FSK: ab 6 Jahren	
6	(3)	**Bob, der Streuner** Concorde, FSK: ab 12 Jahren	
7	(5)	**Willkommen bei den Hartmanns** Warner Bros., FSK: ab 12 Jahren	
8	(–)	**Ballerina. Gib deinen Traum niemals …** Universum Film, FSK: ohne Altersbeschränkung	
9	(20)	**Florence Foster Jenkins** Universal Pictures, FSK: ab 12 Jahren	
10	(8)	**Vaiana** Walt Disney, FSK: ohne Altersbeschränkung	



Darsteller Meinhard Neumann

Kino

In ihrem Film **Western** erzählt Valeska Grisebach von harten Männern im Osten Europas. *Start: 24. August.*

● Tag für Tag schuften die Männer in der glühenden Sonne und wirken dabei wie Pioniere, die einer kargen Landschaft ein besseres Leben abtrotzen wollen. Über ihren Hütten flattert ihre Flagge im Wind. Aber es ist nicht ihr Land, auf dem sie hier sind. In ein paar Monaten werden sie die deutsche Flagge wieder einholen und zurück nach Hause gehen. In ihrem Film „Western“, der auf dem diesjährigen Festival in Cannes Premiere hatte, erzählt die Regisseurin Valeska Grisebach von einem Trupp deutscher Bauarbeiter, die irgendwo in der bulgarischen Provinz ein Wasserkraftwerk bauen. Sie sprechen kein Bulgarisch und kaum Englisch, die Einheimischen betrachten sie misstrauisch. Schon Zigaretten will man ihnen nicht verkaufen. Grisebach erzählt von der Begegnung zweier Kulturen, von zaghafter Annäherung und wachsender Gewalt. Die Männer aus Deutschland wissen bald nicht mehr, wo sie mit ihrem überschüssigen Testosteron hinsollen. Sie nehmen wenig Rücksicht auf die Vorstellungen von Würde und Ehre, nach denen die Dorfbewohner hier seit Langem leben. Grisebach macht den Zuschauer zum Grenzgänger. Mit wissbegierigem Blick erkundet sie eine entlegene, vergessene Welt im Osten Europas. Wie ihr Held, der wortkarge, sehnige Arbeiter Meinhard (Meinhard Neumann), der sich mit Händen und Füßen verständigt, aber in dem Dorf mehr und mehr Bande knüpft, lässt sie sich auf die Fremde ein. In ihrem ausschließlich mit Laiendarstellern gedrehten Film entwickelt sie liebenswerte Figuren und erzeugt zwischen ihnen große menschliche Wärme. Man kann sich fallen lassen in diesen Film, der sehr ruhig erzählt ist und ohne jede falsche Dramatik auskommt. *Lars-Olav Beier*

▼ Weitere Kinofilme

AB. 3. AUGUST

Die göttliche Ordnung. Die Geschichte einer Hausfrau, die 1971 in einem Schweizer Dorf lebt und zur Sozialrebellin wird. Sie fängt an, für das Frauenstimmrecht zu kämpfen, das erst 1990 in den letzten Kantonen eingeführt wurde. Ein charmanter, heiterer Film von Petra Biondina Volpe.

Die Reifeprüfung. Dustin Hoffman im Schlüsselfilm der Sechzigerjahre, der nun wieder ins Kino kommt. Der Collegeabsolvent Benjamin Braddock ist zwischen den Erwartungen seiner Eltern und dem eigenen Freiheitsdrang zerrissen. Das Popduo Simon & Garfunkel steuerte Songs wie „The Sound of Silence“ bei.

AB 24. AUGUST

Atomic Blonde. Berlin im Herbst 1989. Während die Mauer bröckelt, wird eine britische Geheimagentin (Charlize Theron) in den Osten geschickt. Regisseur David Leitch macht aus dem düsteren Stoff nach Comicvorlage eine laute, blutige Prügelorgie – streckenweise brillant, auf Dauer ermüdend.

Fotos: HBO / Sky; Piffl Medien; Charles Pollock Archives